

# Ertrag durch Niedrigzins rückläufig

## Generalversammlung | Kundeneinlagen bei Volksbank steigen

■ Von Sabine Stadler

**Altensteig-Wart/Pfalzgrafengewöller.** Die zentrale Generalversammlung der Volksbank Nordschwarzwald im Congress Center Wart stellte mit 500 Anmeldungen, davon 411 stimmberechtigte Mitglieder, bei ihrer Erstaufgabe alle Erwartungen in den Schatten. Nach Bekanntgabe des Jahresabschlusses wurden drei Aufsichtsräte wiedergewählt.

»Der Riesenansturm war phänomenal«, sagte die Marketing-Chefin der Volksbank Nordschwarzwald, Nicole Klumpp. Nach der Eröffnung der Mammutveranstaltung durch Aufsichtsratsvorsitzenden Hans Kern und einer Videoeinspielung zum Weltgeschehen im vergangenen Jahr blickte Vorstandssprecher Wolfgang Frey auf das Geschäftsjahr 2018 zurück.

Frey hatte sich zur Veränderung des Veranstaltungskonzepts für eine kürzere Form zur Beleuchtung der bankwirtschaftlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen entschieden. Er sprach vom schwächeren Brut-

toinlandsprodukt ebenso wie über das abgeschwächte Importwachstum, die Nullzinspolitik der europäischen Zentralbank mit dem damit verbundenen Rückgang der Kaufkraft und erläuterte anschließend die Bilanzsumme 2018 der Bank.

Diese wurde im vergangenen Jahr um 21,2 Millionen Euro auf 463,9 Millionen gesteigert. Ursache dafür war ein starker Anstieg der Kundeneinlagen um 19,7 Millionen oder 6,1 Prozent.

### Kalmbach scheidet aus Aufsichtsrat aus

Eine Steigerung war bei den Sacheinlagen durch den Neubau in Altensteig zu verzeichnen. Dieser wurde am 27. März eingeweiht. Bei den Kundenkrediten liegen die Forderungen mit 271,6 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Das Kreditvolumen stieg um 0,8 Prozent oder 2,2 Millionen. Bei den Kundeneinlagen wurde ein kräftiges Wachstum von 6,1 Prozent oder 19,7 Millionen auf 343,9

Millionen Euro verzeichnet. Im Jahr 2018 zählte die Volksbank Nordschwarzwald 9802 Mitglieder. Diese Zahl wurde zur Einweihung des neuen Bankhauses auf mehr als 10 000 gesteigert.

Die stärkste Ertragsquelle der Bank, der Zinsüberschuss, ging von 2,06 auf 1,9 Prozent oder um 519 000 Euro auf 8,6 Millionen zurück, eine Folge der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank. Während der Provisionsüberschuss auf 2,75 Millionen gesteigert und der Personalaufwand um 389 000 Euro reduziert wurde, verblieb ein Jahresüberschuss in Vorjahreshöhe von 515 000 Euro.

Der Jahresabschluss 2018 wurde einstimmig festgestellt. Aus dem Jahresüberschuss wird ein Prozent Dividende auf die Geschäftsguthaben gezahlt. Insgesamt zahlt die Bank einen Mitglieder-Bonus von 193 680 Euro aus, das entspricht einem Prozentsatz von 3,06 Prozent.

Nach einstimmiger Satzungsänderung bestätigte die Versammlung nach dreijähriger Amtszeit die bisherigen



Im Aufsichtsrat gab es Veränderungen (von links): Wolfgang Frey, Hans Kern, Rudolf Kalmbach mit Frau, Adam Rentschler, Regina Kern, Hans Schaible, René Heinrich und Fritz Kiefer. Foto: Stadler

Aufsichtsratsmitglieder Regina Kern, Adam Rentschler und Hans Schaible erneut im Amt. Die Mitglieder stimmten ohne Gegenstimmen für eine Reduzierung der Aufsichtsratsmitglieder von bisher elf auf zehn Personen. Auf eigenen Wunsch schied Rudolf Kalmbach aus dem Aufsichtsrat der Bank aus und wurde bei der Generalversammlung vom Aufsichtsratsvorsitzenden Hans Kern und René Heinrich vom baden-württembergischen Genossenschaftsverband verabschiedet.

Heinrich dankte Kalmbach für 23 Jahre Mitgliedschaft im

Aufsichtsrat: »Sie haben die Bank erfolgreich durch die letzten Jahrzehnte begleitet.« Heinrich betonte, dass Kalmbach etwas für die Gemeinschaft getan und sich für das Genossenschaftswesen mit außergewöhnlichem Einsatz verdient gemacht habe.

Hans Kern ergänzte, dass Kalmbach 21 Jahre im Aufsichtsrat der Volksbank Oberer Wald und die vergangenen zwei Jahre seit der Fusion im Gremium der Volksbank Nordschwarzwald saß.

Seitens des baden-württembergischen Genossenschaftsverbands erhielt Rudolf Kalm-

bach aus den Händen von René Heinrich die silberne Ehrennadel zum Abschied, seine Ehefrau einen Blumenstrauß. Kalmbach dankte für die angenehme Zusammenarbeit.

Den Abschluss des rund vierstündigen Abendprogramms inklusive gemeinsamem Essen war der Auftritt von Axel Wettstein und Sohn Yannik aus Bielefeld, die als Duo »Taff Enough« mit einer witzigen Show ihr Können im Jonglieren mit Bällen, Keulen und feurigen Fackeln ebenso zeigten wie Leiter- und Einrad-Artistik, bei der auch das Publikum einbezogen wurde.